

Kommuniqué über den Besuch einer Delegation des Zentralkomitees in Dänemark

Auf Einladung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks weilte vom 6. bis 11. Dezember 1974 eine Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unter Leitung des Kandidaten des Politbüros und Sekretärs des Zentralkomitees Inge Lange in Dänemark. Der Delegation gehörten weiter an: Horst Heinze, Mitglied des Zentralkomitees der SED, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB; Karl-Friedrich Gebhardt, Sekretär der Bezirksleitung der SED Rostock; Erich Wetzl, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED. Die Delegation des Zentralkomitees der SED führte einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit einer Delegation der KP Dänemarks unter Leitung des Vorsitzenden der Partei, Knud Jespersen. Der Delegation gehörten weiter die Mitglieder des Politbüros Poul Emmanuel, Ib Nørlund, Ingmar Wagner und Preben Henriksen sowie der Sekretär des Zentralkomitees Jörn Christensen an.

Während ihres Aufenthalts informierte sich die Delegation des Zentralkomitees der SED in Kopenhagen, Aarhus und Aalborg über die Tätigkeit der KP Dänemarks. Die von der Delegation des Zentralkomitees der SED mit Mitgliedern und Funktionären der KP Dänemarks geführten Gespräche, die im Geiste der engen brüderlichen Verbundenheit zwischen beiden Parteien stattfanden, ergaben völlige Übereinstimmung der Auffassungen.

Im Verlaufe des Meinungsaustausches informierten die Vertreter der KP Dänemarks über die Tätigkeit ihrer Partei. Sie hoben dabei hervor, daß die Grundlagen der erreichten Erfolge eine prinzipienfeste, marxistisch-leninistische Politik, das konsequente Eintreten für die sozialen und nationalen Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen sowie die konstruktive Politik zur Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse sind.

Die Delegation der SED informierte über die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet sowie über die erfolgreiche 25jährige Entwicklung der sozialistischen DDR, die angesichts der tiefen Krise in den kapitalistischen Staaten in der Praxis beweisen, daß nur der Sozialismus in der Lage ist, die gesellschaftlichen Probleme im Interesse des werktätigen Volkes zu lösen.